



Ausbildungsinitiative Oberberg
2024 unter Federführung des Jobcenters Oberberg

Partner der Ausbildungsinitiative Oberberg:

Arbeitgeberverband Oberberg e.V.
Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
Jobcenter Oberberg
Deutscher Gewerkschaftsbund
Bonn/Rhein-Sieg/Oberberg
Industrie- und Handelskammer zu Köln,
Geschäftsstelle Oberberg
Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Oberbergischer Kreis
Schulamt für den Oberbergischen Kreis
Technische Hochschule Köln,
Campus Gummersbach

PRESSEMITTEILUNG

10. April 2024

Halbjahresbilanz auf dem Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit: Ausbildung als Grundlage für die Zukunft Noch vielen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Die Arbeits- und damit die Ausbildungsmärkte unserer drei Regionen sind sehr unterschiedlich gestaltet: Vom stark produktionsorientierten Oberberg bis hin zum sehr dienstleistungsorientierten Rhein-Berg sowie eine Region Leverkusen, die - mit fast 20 Prozent Unternehmen in dieser Sparte - als energieintensivste in ganz NRW gilt. Jede einzelne der drei Regionen hat ihre eigenen Chancen und Herausforderungen. Eine davon ist, den jeweiligen Fachkräftebedarf zu decken. Die duale Ausbildung ist hierbei eine wichtige Säule.

Im Oberbergischen Kreis haben die Arbeitgeber bis zum 31.03.2024 insgesamt 1.430 Berufsausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach gemeldet. Das sind 88 (5,8 Prozent) weniger als im Vorjahr (1.518) und 24 Stellen (1,7 Prozent) weniger als zum 31.03.2022. Gleichzeitig haben in 2024 1.187 Bewerber/innen die Dienste der Agentur für die Suche einer Ausbildungsstelle in Anspruch genommen – das sind 117 oder 10,9 Prozent mehr als im Vorjahr (1.070), aber 32 oder 2,6 Prozent weniger als zum 31.03.2022. Derzeit gibt es noch 682 unversorgte Bewerber/innen, 72 oder 11,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Parallel dazu sind noch 922 Ausbildungsstellen unbesetzt – 4,0 Prozent (38) weniger als im Vorjahr.

Nicole Jordy, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach: „Wir freuen uns sehr, dass der Trend der sinkenden Bewerberzahlen sich in diesem Jahr nicht fortgesetzt hat. Weniger schön ist, dass gleichzeitig die Unternehmen in diesem Jahr weniger Ausbildungsstellen gemeldet haben. Dennoch fehlen in Oberberg weiterhin Bewerberinnen und Bewerber, um die noch offenen Ausbildungsplätze besetzen zu können. Eine Chance für Jugendliche, die mobil sind und bereit, sich regional zu verändern. Fördermöglichkeiten wie die Berufsausbildungsbeihilfe oder der neue Mobilitätzuschuss können eine Entscheidung pro Umzug unterstützen.“

Im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur (Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen) haben die Arbeitgeber insgesamt 2.995 Berufsausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach gemeldet. Das sind 49 (1,6 Prozent) weniger als im Vorjahr (3.044), aber 71 Stellen (2,4 Prozent) mehr als zum 31.03.2022. Gleichzeitig haben in 2024 2.875 Bewerber/innen für eine Ausbildungsstelle die Dienste der Agentur in Anspruch genommen - 74 oder 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr (2.801) und 98 (3,5 %) mehr als zum 31.03.2022. Derzeit gibt es noch 1.715 unversorgte Bewerber/innen, 179 oder 11,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Parallel dazu sind noch 1.885 Ausbildungsstellen unbesetzt - 145 oder 7,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

IHK Köln: Berufsausbildung nimmt Fahrt auf Info-Veranstaltungen sind gut besucht – Wieder mehr Interesse an Ausbildungsplätzen

Der Ausbildungsmarkt erholt sich spürbar: „Informationsveranstaltungen und Ausbildungsbörsen sind gut besucht. Unser nochmals auf fast 200 Veranstaltungen verstärktes Angebot für Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung zahlt sich aus“, freut sich **Carsten Berg**, Leiter Ausbildung der IHK Köln. Bis Ende Februar wurden im Bezirk der IHK Köln 1.296 neue Ausbildungsverträge in den insgesamt fast 200 Berufen in Industrie, Handel und Dienstleistung vereinbart, rund 7,7 Prozent oder 92 Verträge mehr als zum Vorjahresstichtag.

„Gleichzeitig haben die Unternehmen ihre Suche nach Auszubildenden längst noch nicht abgeschlossen. Viele suchen noch bis in den Sommer hinein“, so der IHK-Ausbildungsexperte. Die Bewerbungsphase habe sich gerade in den letzten Jahren nochmal verlängert. Folge: „Verträge für das laufende Jahr werden teilweise erst spät

abgeschlossen und tauchen entsprechend spät in der Statistik auf. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Erholungseffekt des Ausbildungsmarktes weiter fortsetzen wird.“ Denn die Nachfrage treffe bei den Betrieben auf ein „weiterhin breites Angebot an freien Ausbildungsstellen in allen Regionen“, so Carsten Berg weiter.

Oberbergischer Kreis: 198 neue Ausbildungsverträge in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsberufen vereinbart

Von den bislang registrierten 1.296 neuen Ausbildungsverträgen für das Ausbildungsjahr 2024/2025 wurden 198 im Oberbergischen Kreis abgeschlossen. Das sind 36 Verträge weniger als zum Vorjahresstichtag. Kein Grund zu Besorgnis, so der IHK-Ausbildungsexperte: „Die Zahlen zum Halbjahr sind eine erste Momentaufnahme. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Erholungseffekt des Ausbildungsmarktes auch im Jahr 2024 fortsetzen wird.“

Die IHK Köln unterstützt auch weiterhin Schülerinnen und Schüler auf Lehrstellen- und Betriebe auf Azubisuche, unter anderem mit ihren Bewerbungstagen (www.ihk-koeln.de/Bewerbungstag). Auf der Website sind auch die Ansprechpartnerinnen und -partner der IHK Köln zu finden.

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land: Die Karrieremöglichkeiten des Handwerks in der Region sind vielfältig

Wie schon im Frühjahr 2023 zeigt sich **Marcus Otto**, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, zurückhaltend mit der Nennung konkreter Zahlen zum Start des Ausbildungsjahres 2024. „Das liegt ganz einfach daran, dass diese Zahlen immer nur Momentaufnahmen sind und sie sich dynamisch entwickeln – natürlich immer nach oben.“, so Otto. Er zeigt sich optimistisch, was die Anzahl noch abzuschließender Ausbildungsverträge im Handwerk betrifft. Zahlen, die beispielsweise Mitte März ermittelt worden seien, lägen schon zwei Tage, zwei Wochen oder auch zwei Monate später deutlich höher.

Aktuell kann man sagen, dass die jungen Menschen wirklich noch die Wahl haben, was einen dualen Ausbildungsberuf im Handwerk betrifft. Durch die Bank in allen Gewerken

im gesamten Innungsgebiet der Kreishandwerkerschaft stehen freie Ausbildungsplätze zur Verfügung. Den freien Ausbildungsplätzen stehen weniger Jugendliche auf der Suche nach einem solchen Platz gegenüber. Natürlich gibt es besonders gefragte Berufe, wie zum Beispiel Tischler oder Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung und Klimatechnik. Hier seien im Vergleich zu anderen Handwerksberufen bereits deutlich mehr Verträge unterzeichnet. Das Lebensmittelhandwerk sucht weiter dringend nach Nachwuchs.

„Für viele Handwerksbetriebe ist das immer noch eine etwas ungewohnte Situation: Inzwischen sehen sie sich oft einem Azubi-Mangel gegenüber und nicht nur einem Fachkräftemangel.“, fasst Otto die Lage zusammen und ergänzt: „Trotzdem: Die Saison im Handwerk hat gerade erst begonnen und die Ausbildungsverträge im Handwerk werden traditionell spät im Ausbildungsjahr abgeschlossen. Bis zum Stichtag 01. August wird sich noch viel tun“

In der Lehrstellenbörse der Kreishandwerkerschaft (<https://www.handwerk-direkt.de/lehrstellenboerse.aspx>) gibt derzeit über 100 freie Ausbildungsplätze im gesamten Innungsgebiet.

Gerade für junge Menschen, die sich beispielsweise für den Klimaschutz einsetzen, ist das Handwerk das passende Tätigkeitsfeld, da hier eine der maßgeblichen Weichenstellungen stattfindet und man aktiv mitwirken kann. Alternative Antriebssysteme, Smart Home und vor allem die Energiewende und der Klimaschutz – das Handwerk wird in den nächsten Jahren in der gesellschaftlichen Entwicklung und der Weiterentwicklung eine ganz entscheidende Rolle übernehmen oder hat dies bereits getan.

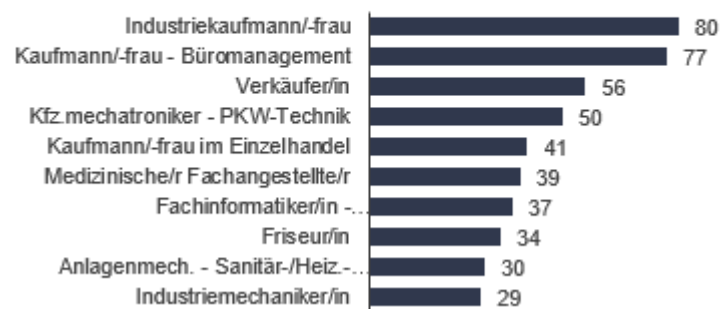
„Es ist unsere Aufgabe den Jugendlichen zu vermitteln, dass die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk gesicherte Einkommen bieten. Das Handwerk muss nicht hinter den Angeboten von Industrie, Handel und Dienstleistung zurückstehen. Und oft ist eine duale Ausbildung im Handwerk der weitaus sinnvollere Weg als dem immer noch ungebrochenen Trend des Studierens zu folgen. Eine Ausbildung im Handwerk hat den gleichen Wert und bietet mindestens ebenso gute Chancen wie eine akademische Ausbildung.“, betont Hauptgeschäftsführer Otto.

An die Ausbildungsbetriebe appelliert Marcus Otto: „Zeigen Sie Präsenz auf den für Jugendliche relevanten Kanälen, nehmen Sie an Ausbildungsmessen teil und verdeutlichen Sie dort die Vielfalt einer dualen Ausbildung im Handwerk, machen Sie sich und Ihren Betrieb den jungen Leuten schmackhaft. Wir als Kreishandwerkerschaft unterstützen unsere Ausbildungsbetriebe dabei. Im letzten Jahr haben wir deshalb das Team Ausbildung gegründet – ein stetig wachsendes Netzwerk für unsere Ausbildungsbetriebe, bei dem man die Möglichkeit hat, sich intensiv rund um das große Thema Ausbildung auszutauschen und Aktionen zu planen.

Außerdem liegt uns als Kreishandwerkerschaft die Förderung unserer Jugend im Handwerk sehr am Herzen. Wir unterstützen aktiv die berufliche Aus- und Weiterbildung und möchten dies weiter ausbauen. Mit dem von uns gegründeten Förderverein Bildung ist dies möglich. Die eingenommenen Spenden werden unmittelbar zur Unterstützung und Förderung der beruflichen Bildung im Handwerk im Rheinisch-Bergischen Kreis, Oberbergischen Kreis und Leverkusen eingesetzt. Wir möchten nicht auf eine Veränderung warten, sondern an der Veränderung aktiv mitwirken.“

TOP 10 der Berufe OBK (gemeldet bei der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach)

Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber
Kreis Oberbergischer Kreis
Berichtsjahr 2023/2024, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen
Kreis Oberbergischer Kreis
Berichtsjahr 2023/2024, jeweils aktueller Monat

